

Wegführung des Königs von Versailles nach Paris.

(1789.)

Nach damals kam der gespannte Zustand den Gegnern Derer, die ihn zunächst herbeigeführt hatten, zu Gute. Sie achteten ihn für den günstigsten Zeitpunkt, um, ihrem lang genährten Plane gemäß, den König und die Nationalversammlung nach Paris, auf den eigentlichen Heerd des stets fertigen Aufruhrs, zu verpflanzen, wo die besser gesinnte Mehrzahl völlig beherrscht werden konnte. Die Ausführung sollte in den ersten Tagen des Oktober geschehen. Orleans selbst wünschte wahrscheinlich anfangs, den König zur Ergreifung der Flucht zu bewegen, um sich zum General-Statthalter ausrufen zu lassen; nachher, als dieser Plan fehl ging, scheint er zunächst Befriedigung seiner Nachgier durch Ermordung der Königin gesucht zu haben. Unstreitig ist wohl auch daran gedacht worden, den König selbst bei dieser Gelegenheit aus dem Wege zu schaffen, und dann den neuen Catilina auf den Thron zu setzen. Indes kamen dem Hofe die erforderlichen Warnungen zu, und Mitglieder der Nationalversammlung bestätigten dieselben. Da riethen Einige dem Könige, diese Versammlung, die selbst dem Joche der Volkspartei sich zu entziehen wünsche, nach Tours zu verlegen; Andere, unter ihnen die Königin, nach Metz zu gehen und sich dort an die Spitze der treu gebliebenen

nen